

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten David Stögmüller, Werner Kogler, Freundinnen und Freunde

betreffend Zuleitung einer aktualisierten Österreichischen Sicherheitsstrategie an den Nationalrat

BEGRÜNDUNG

Die Österreichische Sicherheitsstrategie (ÖSS) ist das Grunddokument der umfassenden Sicherheitspolitik der Republik. Die zuletzt vom Nationalrat behandelte Fassung stammt aus dem Jahr 2013. Der Nationalrat hat sie damals mit einer EntschlieÙung bestätigt und mit Empfehlungen versehen.¹

Die damalige Bundesregierung aus ÖVP und Grünen hat am 28.08.2024 eine überarbeitete Strategie beschlossen, die unter anderem das veränderte Verhältnis zu Russland nach dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine festhält. Sie wurde dem Nationalrat als Bericht zugeleitet, wegen des Endes der Gesetzgebungsperiode aber nicht mehr beraten.² Das Regierungsprogramm 2025–2029 sieht vor, dass die Bundesregierung dem Nationalrat eine aktualisierte Sicherheitsstrategie „zur Debatte und Verabschiedung“ vorlegt.³ Die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten und die Bundesministerin für Landesverteidigung haben dem Ministerrat am 09.04.2025 vorgeschlagen, dem Nationalrat eine aktualisierte Sicherheitsstrategie vorzulegen, „um in den für Österreich wesentlichen Fragen der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik eine umfassende parlamentarische Debatte zu ermöglichen“.⁴

Im Herbst 2025 fanden Dialogforen mit Bürgerinnen und Bürgern statt. Als Ziel für die Fertigstellung wurde „vor Weihnachten“ 2025 genannt. Die Bundesministerin für Landesverteidigung hielt selbst fest, dass sich die Sicherheitslage seit dem

¹EntschlieÙung des Nationalrates betreffend neue Österreichische Sicherheitsstrategie, 313/E XXIV. GP, <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXIV/E/313>.

²Österreichische Sicherheitsstrategie 2024, Bericht der Bundesregierung, III-1214 d.B. XXVII. GP, eingelangt am 29.08.2024, <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVII/III/1214>.

³Bundesregierung, Regierungsprogramm 2025–2029 „Jetzt das Richtige tun. Für Österreich.“, S. 91 f., https://www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:8d78b028-70ba-4f60-a96e-2fca7324fd03/Regierungsprogramm_2025-2029.pdf.

⁴ Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten und Bundesministerin für Landesverteidigung, Vortrag an den Ministerrat „Ausrichtung Österreichs in gemeinsamen außen-, sicherheits- und verteidigungspolitischen Fragen“, 6/10, 09.04.2025, S. 5, https://www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:0732bd77-f6d0-4ea5-ac75-6b214887c344/6_10_mrv.pdf.

Beschluss 2024 stark verändert habe.⁵ Einen Antrag der Grünen, die Strategie noch 2025 vorzulegen und das Parlament stärker einzubinden, haben ÖVP, SPÖ und NEOS am 12.12.2025 abgelehnt.⁶

Im April 2026 teilte die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten mit, die Ergebnisse der Dialogforen seien dem federführenden Bundeskanzleramt übermittelt worden. Nähere Angaben könnten „erst nach Abschluss der Überarbeitung“ gemacht werden.⁷ Eine aktualisierte Strategie liegt dem Nationalrat bis heute nicht vor.

Damit fehlt eine vom Parlament beratene strategische Grundlage, während gleichzeitig Beschaffungen in Milliardenhöhe beschlossen und die Verteidigungsausgaben schrittweise erhöht werden. Die Planung des Bundesheeres, die Zusammenarbeit in der Europäischen Union und die gesamtstaatliche Krisenvorsorge brauchen einen aktuellen, demokratisch legitimierten Rahmen.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere die Bundesministerin für Landesverteidigung und die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten, wird aufgefordert, die aktualisierte Österreichische Sicherheitsstrategie dem Nationalrat bis Ende des Jahres zur Behandlung zuzuleiten.“

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Landesverteidigungsausschuss vorgeschlagen.

⁵ORF, „Sicherheitsstrategie: Drei Dialogforen geplant“, 13.08.2025, <https://orf.at/stories/3402400/>;
Anfragebeantwortung der Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten zu 5027/J XXVIII. GP, 4531/AB, 27.04.2026, https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVIII/AB/4531/imfname_1754631.pdf..

⁶Entschließungsantrag der Abgeordneten David Stögmüller, Freundinnen und Freunde betreffend Vorlage der Österreichischen Sicherheitsstrategie, 605/A(E) XXVIII. GP, 20.11.2025, <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/A/605>; Parlamentskorrespondenz PK1188, 12.12.2025, https://www.parlament.gv.at/aktuelles/pk/jahr_2025/pk1188.

⁷Anfragebeantwortung der Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten zu 5027/J XXVIII. GP, 4531/AB, 27.04.2026, S. 4, https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVIII/AB/4531/imfname_1754631.pdf.

	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-10-15T11:20:02+02:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	